

## Preisfrage.

Über die Bestimmung der Krystallgestalten und der optischen Verhältnisse  
in chemischen Laboratorien erzeugter Producte.

### Bericht von W. Haidinger.

Mit dem Termine der Einsendung, am 31. December 1856 war nur Eine preiswerbende Abhandlung eingelangt mit dem Motto: „Die allseitige Erforschung der Krystalle vermag allein die Grundlagen zu einer künftigen Moleculartheorie zu schaffen.“ Ihr gebührt also auch der Preis, wenn sie überhaupt den Forderungen entspricht, welche von der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften bei der Ausschreibung gestellt wurden. Die Preisaufgabe fordert<sup>1)</sup> „Die Bestimmung der Krystallgestalten und der optischen Verhältnisse im chemischen Laboratorium erzeugter Producte.“ Der Text der Erläuterungen steht in zweierlei Beziehungen zur Frage, Einiges wird gefordert, Anderes gewünscht. Als eine Art Zwischenglied wird verlangt auf gewisse Gegenstände ein besonderes Augenmerk zu richten.

1. Gefordert wird: Die Untersuchung der folgenden optischen Verhältnisse: Flächen- und Körperfarben, innere Dispersion, Lage der optischen Axen, Brechungs-Coëfficienten, Farbenzerstreuungsvermögen. 2. Die Angabe des Details der Untersuchung und Beifügung guter Zeichnungen zur Erläuterung.

2. Gewünscht wird: Die Ausdehnung der Untersuchung auf Absorption, Ablenkung der Polarisations-Ebene durch circular-polarisirende Lösungen, auch auf andere Eigenschaften, Dichte u. s. w.

3. Besonderes Augenmerk sollte auf Substanzen gerichtet werden, die einer Reihe homologer organischer Verbindungen angehören.

<sup>1)</sup> Almanach der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien, 5. 1855. Seite 211.